

GESCHÄFTSBERICHT  
2006



BANKHAUS SPÄNGLER

---

## Organe der Bank

Aufsichtsrat:

Kom.-Rat Dr. Heinrich Wiesmüller  
Vorsitzender

Hon.-Prof. Mag. Dr. Johann Bertl  
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dkfm. Guntram Mathis

Direktor Gerhard Merten

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

Roman Hemetsberger

Mag. Walter Schnitzhofer

Vorstand

Kom.-Rat Heinrich Spängler  
Sprecher

Dr. Helmut Gerlich  
Stellvertreter des Sprechers

Dr. Rudolf Oberschneider

Mag. Franz Welt

---

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse haben im Jahr 2006 die ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über den Verlauf der Geschäfte und die Lage der Bank informiert.

In fünf Sitzungen des Aufsichtsrates und vier Sitzungen des Kreditausschusses wurden die zur Beschlussfassung vorliegenden Anträge sowie die wichtigen Grundsatz- und Einzelfragen eingehend besprochen.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses und des Lageberichtes wurde durch die ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, vorgenommen. Diese Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Konzernabschluss 2006 einschließlich des Anhangs und der Konzernlagebericht wurden von der ERNST & YOUNG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben und den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen.

Nach Überzeugung der Abschlussprüfer vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft und deren Tochtergesellschaften zum 31.12.2006 sowie der Ertragslage und Zahlungsströme des Geschäftsjahres 2006.

Die Abschlussprüfer haben an der den Jahresabschluss feststellenden Aufsichtsratssitzung am 21. Mai 2007 teilgenommen und standen für Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss 2006 sowie den Lagebericht gebilligt und damit gemäß § 125 Abs. 2 Aktiengesetz festgestellt. Der Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung wurde zustimmend zur Kenntnis genommen und wird der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgestellt. Weiters hat der Aufsichtsrat das Ergebnis der Prüfung des Konzernabschlusses zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern und dem Vorstand für ihren Einsatz und für das gute Ergebnis im Geschäftsjahr 2006.

Salzburg, 21. Mai 2007  
Der Aufsichtsrat



Dr. Heinrich Wiesmüller  
Vorsitzender

---

## Lagebericht des Vorstandes

2006 war wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr für uns.

Sowohl das Provisions- als auch das Zinsgeschäft entwickelten sich im Berichtsjahr zufrieden stellend. Das Ergebnis aus Nettozins-ertrag sowie Erträgen aus Wertpapieren und Beteiligungen verbesserte sich um 15,9 % auf € 14,2 Mio., das Provisionsergebnis in einem schwierigen Umfeld moderat um 2,5 %.

Trotz einer durch hohe Instandsetzungsaufwendungen bedingten Steigerung der Betriebsaufwendungen von 6,2 % auf € 23,1 Mio., konnte das Betriebsergebnis auf € 10,5 Mio. (+ 7,0 %) gesteigert werden, wobei auch die Filialen und Niederlassungen positiv zum Geschäftserfolg beigetragen haben. Das Berichtsjahr schließt mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 9,1 Mio. (+ 33,4 %) und einem Jahresüberschuss von € 6,8 Mio. (+ 52,8 %). Wir weisen damit 2006 sowohl das höchste Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als auch den höchsten Jahresüberschuss in der Geschichte der Bank aus.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2006 wurde das Grundkapital aus versteuerten Rücklagen um 36,4 % von € 11 Mio. auf € 15 Mio. erhöht. Die positive Geschäftsentwicklung erlaubt neben einer substantiellen Stärkung der Rücklagen (+ € 5,1 Mio.) die Ausschüttung einer Dividende von 10 % auf das nunmehr erhöhte Grundkapital.

Die anrechenbaren Eigenmittel betragen zum Bilanzstichtag € 62,1 Mio. (+ 14,5 %) und lagen damit um € 18,4 Mio. weiterhin deutlich über den erforderlichen Eigenmitteln. Der Anteil des um 13,0 % auf € 46,8 Mio. gewachsenen Kernkapitals stellte dabei beachtliche 75,4 % der Eigenmittel dar.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2006 auf € 858,7 Mio., das entspricht einer Ausweitung gegenüber dem Vorjahr um 30,1 %.

Die Cost/Income-Ratio als Verhältnis zwischen Betriebsaufwendungen und Betriebserträgen konnte leicht auf 68,7 % gesenkt werden. Besonders erfreulich ist der kräftige Anstieg des Return on Equity (Eigenkapitalrendite) auf 19,7 %, der trotz erheblicher Rücklagendotation erreicht werden konnte.

Entwicklung Bilanzsumme, Kernkapital und ausgewählter Kennzahlen:

	2006	2005	2004
Bilanzsumme in Mio. EUR	858,7	660,0	645,1
Kernkapital in Mio. EUR	46,8	41,4	38,2
Cost/Income-Ratio in %	68,7	68,9	72,8
Return on Equity (vor Steuer) in %	19,4	16,4	12,9

Die weiterhin breit gestreuten Spareinlagen wuchsen 2006 um 10,3 % auf € 248,7 Mio. und die meist mit mittleren Laufzeiten ausgestatteten eigenen Emissionen um 39,9 % auf € 102,5 Mio.

Die erhebliche Steigerung bei den Sicht- und Termineinlagen um € 85,6 Mio. auf € 355,0 Mio. (+ 31,8 %) resultiert teilweise aus vereinzelt größeren Einlagen, die von Kunden im Hinblick auf künftige Dispositionen gehalten wurden. In dieser Position sind daher auch weiterhin größere Schwankungen, gegebenenfalls auch Rückgänge möglich. Insgesamt weisen aber auch die Sicht- und Termineinlagen eine breite Streuung auf.

Zum Bilanzstichtag betrug das Kreditvolumen einschließlich Wechsel € 415,4 Mio. (+ 9,5 %) und entfällt wie bisher maßgeblich auf österreichische Kreditnehmer, wenn auch in den letzten Jahren erfreuliche Zuwächse im bayerischen Raum erzielt werden konnten.

Nach einem für unsere Veranlagungskunden außergewöhnlich guten Jahr 2005 bot sich 2006 ein besonders für Anleiheninvestoren schwieriges Umfeld. Trotzdem ist es gelungen, das für unsere privaten wie institutionellen Kunden verwahrte Wertpapiervolumen um 4,6 % auf erstmals über € 5 Mrd. zu steigern. Dabei wuchs das Privatkundenvolumen um 6,1 % auf rd. € 1,77 Mrd. Das Asset Management verwaltete Kundengelder in Höhe von € 1,1 Mrd., dies entspricht einem Wachstum von 16,5 %. Das Provisionsergebnis konnte in Summe um 2,5 % auf € 18,1 Mio. gesteigert werden.

Das gezielte und kontrollierte Eingehen von Risiken unter Beachtung renditeorientierter Vorgaben ist integraler Bestandteil der Gesamtbankrisikosteuerung im Bankhaus Spängler.

Adressausfallsrisiken aus dem Kundengeschäft sind breit gestreut und in zufrieden stellendem Maße durch bankübliche Sicherheiten gedeckt. Dem Kreditrisiko stehen Vorsorgen von € 12,4 Mio. gegenüber, das

---

entspricht 2,90 % des Kreditvolumens. Insgesamt blieben die Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft auch 2006 unauffällig und deutlich unter den budgetierten Werten.

Das Kreditrisiko beschränkt sich weitgehend auf Bonitätsrisiken, da das Länderrisiko in Folge selbst auferlegter Beschränkungen sowohl im Kredit- als auch im Interbankengeschäft minimal gehalten wird.

Im Interbankengeschäft unterliegen alle Handelspartner einem Bonitätsprüfungsverfahren und einer kontrahentenspezifischen bonitätsabhängigen Limitierung. Abwicklungsrisiken versuchen wir in vielen Fällen durch die Einschaltung von Clearing-Stellen, die das jeweilige Geschäft erst nach beiderseitiger Vertragserfüllung abwickeln, in anderen Fällen durch die Konzentration auf ausgesuchte Partner bester Bonität, zu minimieren.

Das Zinsänderungsrisiko wird regelmäßig mittels Zinsbindungsbilanzen abgebildet und über selbst gewählte Risikolimits vom Vorstand über Vorschlag eines eigenen Komitees (Aktiv-/Passiv-Runde) gesteuert und begrenzt.

Besondere Beachtung findet das Liquiditätsrisiko, da dieses für die langfristige Existenzsicherung und für die Unabhängigkeit unseres Hauses von herausragender Bedeutung ist. Dieses Risiko wird regelmäßig über Kapitalbindungsbilanzen und verschiedene Frühwarnindikatoren beobachtet und unterliegt ebenfalls verschiedenen selbst auferlegten, vergleichsweise restriktiven Limits.

Offene Devisenpositionen werden weitgehend taggleich geschlossen bzw. auf den operativen Bedarf begrenzt, sodass das Währungsänderungsrisiko als sehr gering anzusehen ist. Derivative Instrumente dienen im Wesentlichen zum Hedging von Zins- und Währungsrisiken oder zur kurzfristigen Liquiditätsbeschaffung in Fremdwährung. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Die Bank führte im Berichtszeitraum ein so genanntes „kleines“ Wertpapierhandelsbuch.

Operationale Risiken versuchen wir durch ausreichenden Versicherungsschutz, sowie durch klar strukturierte und dokumentierte Verantwortlichkeiten und Abläufe zu minimieren.

An der Umsetzung der durch die Finanzmarktaufsicht allgemein erlassenen FMA-Mindeststandards für das Kreditgeschäft und andere Geschäfte mit Adressenausfallrisiken wurde intensiv gearbeitet und entsprechende aufbau- und ablauforganisatorische Änderungen 2006, bzw. Anfang 2007 implementiert. Die Umsetzung der BWG-Novelle 2006, mit der Basel II in Österreich umgesetzt wird, wurde weiter vorangetrieben und wird uns auch im Jahr 2007 noch intensiv beschäftigen.

Auch 2006 wurden in enger Kooperation mit verschiedenen externen Partnern einige strukturierte Produkte sowohl im Veranlagungs- als auch im Kreditbereich entwickelt und erfolgreich am Markt platziert.

Für die Ausbildung junger Führungskräfte wurde im Berichtszeitraum ein auf drei Jahre angelegtes Führungskräfte-Training begonnen. Das laufende Traineeprogramm für Schulabsolventen wurde 2006 erstmals in adaptierter Form auch mit Uni-Absolventen erfolgreich umgesetzt.

Mit dem erfreulichen Jahresergebnis und dem Zuwachs des Kernkapitals sind die intern gesetzten Kriterien für einen variablen ertrags- und leistungsabhängigen Gehaltsbestandteil erfüllt, so dass dieser an alle 2006 in der Bank Beschäftigten zur Auszahlung gelangt.

Für das Berichtsjahr wurde gemäß § 59 BWG ein Konzernabschluss erstellt. Die konsolidierte Bilanz umfasst neben dem Bankhaus die 100 %ige Tochtergesellschaft Carl Spängler AG, Zürich, die sich hauptsächlich mit der Verwaltung von Treuhandgeldern beschäftigt und mit 20 % an einer Schweizer Vermögensverwaltungsgesellschaft beteiligt ist, sowie die Carl Spängler Kapitalanlagegesellschaft mbH, Salzburg, als Mehrheitsbeteiligung.

Die Carl Spängler KAG verwaltete zum Bilanzstichtag 2006 79 Wertpapierfonds mit einem Volumen von rund € 4,1 Mrd., was einem 6,2 %igen Rückgang im Berichtszeitraum entspricht.

Die Spängler Family Office GmbH dient einerseits zur gesamthaften Betreuung größerer Vermögen, andererseits werden Familienunternehmen in strategischen Fragestellungen, insbesondere im Zusammenhang mit Nachfolgefragen begleitet.

---

### **Ausblick und Resümee**

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2006 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Nach einem herausragenden Jahr 2005 im Wertpapierprovisionsgeschäft wuchs 2006 das Zinsgeschäft deutlich rascher als das Provisionsgeschäft. Diese sehr unterschiedliche Entwicklung zeigt, dass die Bank nach wie vor über zwei in ihrer Ertragskraft bedeutende und komplementäre Standbeine verfügt.

Für 2007 erwarten wir bei in etwa gleich bleibenden Betriebsaufwendungen Zuwächse sowohl im Zins- als

auch im Provisionsgeschäft. Aus heutiger Sicht sollte es gelingen, das sehr gute Ergebnis 2006 zumindest wieder zu erreichen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Kontinuität unserer Aktionärsstruktur, die Überschaubarkeit unseres Geschäftsumfanges, das große Engagement unserer Mitarbeiter sowie vor allem auch das uns seitens unserer Kunden entgegengebrachte Vertrauen gerade in Zeiten großer Veränderungen in unserer Branche für unser Unternehmen von großem Vorteil sind.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die sehr gute und von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit.



## Passiva

	31.12. 2006		31.12. 2005	
	Euro	Euro	in Tausend Euro	in Tausend Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten . . . . .				
a) täglich fällig . . . . .	70,595.221,21		17.244	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	<u>8,519.404,09</u>	79,114.625,30	<u>9.309</u>	26.553
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen, darunter				
aa) täglich fällig . . . . .	7,886.237,35		8.764	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	<u>240,774.875,47</u>		<u>216.741</u>	
	<u>248,661.112,82</u>		<u>225.505</u>	
b) sonstige Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	275,195.303,07		230.011	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>79,762.041,22</u>		<u>39.323</u>	
	<u>354,957.344,29</u>	603,618.457,11	<u>269.334</u>	494.839
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
andere verbiefte Verbindlichkeiten . . . . .		102,536.680,68		73.311
4. Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .		5,586.885,09		5.016
5. Rechnungsabgrenzungsposten . . . . .		83.260,98		130
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen . . . . .	3,314.715,00		3.031	
b) Rückstellungen für Pensionen . . . . .	1,560.782,69		1.539	
c) Steuerrückstellungen . . . . .	840.000,00		740	
d) Sonstige Rückstellungen . . . . .	<u>5,400.176,49</u>	11,115.674,18	<u>4.166</u>	9.476
7. Ergänzungskapital . . . . .		7,471.627,64		6.703
8. Gezeichnetes Kapital . . . . .		15,000.000,00		11.000
9. Kapitalrücklagen				
gebundene . . . . .		1,684.733,76		1.685
10. Gewinnrücklagen				
(andere Rücklagen) . . . . .		18,735.211,68		18.635
11. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG . . . . .		10,686.000,00		9.723
12. Bilanzgewinn . . . . .		2,022.490,37		1.801
13. Unversteuerte Rücklagen				
a) Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen . . . . .	<u>1,067.659,99</u>		<u>1.079</u>	
b) sonstige unversteuerte Rücklagen				
Übertragungsrücklage gemäß § 12 EStG 1988 . . . . .	<u>0,00</u>	1,067.659,99	<u>0</u>	1.079
		<u>858,723.306,78</u>		<u>659.951</u>

---

## Posten unter der Bilanz

### Aktiva

	31.12. 2006		31.12. 2005	
	Euro	Euro	in Tausend Euro	in Tausend Euro
1. Auslandsaktiva .....		93,765.471,71		44.221

## Passiva

	31.12. 2006		31.12. 2005	
	Euro	Euro	in Tausend Euro	in Tausend Euro
1. Eventualverbindlichkeiten				
darunter:				
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln . . . . .	2,534.801,85		1.599	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten . . . . .	<u>38,204.107,81</u>	40,738.909,66	<u>19.672</u>	21.271
2. Kreditrisiken . . . . .		119,911.000,00		72.980
darunter:				
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften . . . . .	0,00		0	
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG		62,092.764,67		54.251
4. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG . . .		43,663.648,00		35.929
darunter:				
Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1 und 4 . . . . .		43,575.648,00		35.876
5. Auslandspassiva . . . . .		177,905.165,02		100.991

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis 31.12. 2006

	2006		2005	
	Euro	Euro	in Tausend Euro	in Tausend Euro
1. Zinsen und ähnliche Erträge . . . . .		26,600.111,06		20.771
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren				
€ 1,324.240,32				
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen . . . . .		- 15,441.929,44		- 11.146
I. NETTOZINSERTRAG . . . . .		11,158.181,62		9.625
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen . . .		3,076.683,55		2.661
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten				
und nicht festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	1,966.938,54		1.585	
b) Erträge aus Beteiligungen . . . . .	301.871,88		354	
c) Erträge aus Anteilen an				
verbundenen Unternehmen . . . . .	807.873,13		722	
4. Provisionserträge . . . . .		18,713.747,71		18.157
5. Provisionsaufwendungen . . . . .		- 656.408,85		- 535
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften . . .		941.427,92		1.251
7. Sonstige betriebliche Erträge . . . . .		435.505,19		476
II. BETRIEBSERTRÄGE . . . . .		33,669.137,14		31.635
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand . . . . .	- 13,477.993,43			- 12.828
aa) Gehälter . . . . .	9,765.921,42		9.083	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene				
soziale Abgaben und vom Entgelt				
abhängige Abgaben und				
Pflichtbeiträge . . . . .	2,628.292,39		2.474	
cc) sonstiger Sozialaufwand . . . . .	344.146,70		311	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung				
und Unterstützung . . . . .	299.637,06		296	
ee) Dotierung der Pensions-				
rückstellung . . . . .	21.972,74		68	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und				
Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-				
vorsorgekassen . . . . .	418.023,12		596	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen				
(Sachaufwand) . . . . .	- 7,787.219,94			- 6.746
		- 21,265.213,37		- 19.574
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv-				
posten 9. und 10. enthaltenen Vermögens-				
gegenstände . . . . .		- 1,609.728,14		- 1.567
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen . . . . .		- 267.790,85		- 659
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN . . . . .		- 23,142.732,36		- 21.800
IV. BETRIEBSERGEBNIS . . . . .		10,526.404,78		9.835

	2006		2005	
	Euro	Euro	in Tausend Euro	in Tausend Euro
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren . . . . .		- 1,037.235,30		- 4.944
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen . . . . .		<u>- 424.705,60</u>		<u>1.903</u>
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT . . . . .		9,064.463,88		6.794
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag . . . . .		- 2,176.957,21		- 2.296
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen . . . . .		<u>- 74.167,67</u>		<u>- 38</u>
VI. JAHRESÜBERSCHUSS . . . . .		6,813.339,00		4.460
17. Rücklagenbewegung . . . . . davon: Dotierung der Haftrücklage € -963.000,00 (2005: T€ -160,0)		<u>- 5,051.471,51</u>		<u>- 2.848</u>
VII. JAHRESGEWINN . . . . .		1,761.867,49		1.612
18. Gewinnvortrag . . . . .		<u>260.622,88</u>		<u>189</u>
VIII. BILANZGEWINN . . . . .		<u><u>2,022.490,37</u></u>		<u><u>1.801</u></u>

## Anhang zum Jahresabschluss 31.12. 2006

### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung der Bilanz zum 31. 12. 2006 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2006 erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen des Rechnungslegungs- und des Bankwesengesetzes.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens wurden höchstens zum Rücklösungskurs bewertet. Bei den Ausleihungen wurde für alle erkennbaren Risiken durch Bildung von angemessenen Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die Fremdwährungsbeträge der Länder der Europäischen Währungsunion wurden zu den offiziellen, fixen Umrechnungskursen bewertet. Die Umrechnung der übrigen Fremdwährungsbeträge erfolgte zu den Valuten- bzw. Devisenmittelkursen des Bilanzstichtages. Die Rückstellung für Pensionen wurde entsprechend einem versicherungsmathematischen Gutachten unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,0 % nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für einen Teil der Pensionszusagen wird eine Geldwertanpassung berücksichtigt. Die Rückstellung für Abfertigungen wurde nach der finanzmathematischen Methode gebildet, der Rechnungszinssatz betrug ebenfalls 4,0 %. Das Pensionsantrittsalter wurde bei Männern mit 64 und bei Frauen mit 59 Jahren angesetzt.

### II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagenspiegel  
siehe Seite 15.

Forderungen und Guthaben

Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben gegenüber Kreditinstituten und Kunden nach folgenden Fristigkeiten bezogen auf Restlaufzeiten (es sind dies die entsprechenden Werte aus den Positionen 2., 3., 4. und 5. der Aktivseite der Bilanz):

a) bis 3 Monate	€ 279,729.000,00
b) mehr als 3 Mon. bis 1 Jahr	€ 66,098.000,00
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 162,906.000,00
d) mehr als 5 Jahre	€ 161,337.000,00

Pauschalwertberichtigung zu Forderungen

Zur Position „Forderungen an Kunden“ ist eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von T€ 418 gebildet.

Beträge, die im Jahr 2007 fällig werden:

a) Forderungen:	
Schuldtitle öffentlicher Stellen	€ 1,720.166,64
Forderungen an Kreditinstitute	€ 124.336,50
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	€ 896.194,50
b) Verbindlichkeiten:	
Anleihen	€ 9,184.976,24
Kassenobligationen	€ 577.200,00
Ergänzungskapital	€ 0,00

Beteiligungen

Angaben über Beteiligungs- und verbundene Unternehmen:

	Anteil am Kapital	letzter Jahresabschluss Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Carl Spängler Aktiengesellschaft, Zürich	% 100	CHF 1,250.400,-	€ 34.700,-
Carl Spängler Kapital- anlagegesellschaft mbH., Salzburg	% 51	€ 10,605.200,-	€ 2,953.000,-
„Spartrust“ Treuhand- gesellschaft mbH., Salzburg	% 100	€ 12.800,-	€ -3.900,-
Spängler Family Office GmbH., Salzburg	% 100	€ 150.800,-	€ 16.500,-
Spängler Vermögensverwaltungs- GesmbH, Wien	% 100	€ 1,160.700,-	€ 20.700,-

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	verbundene Unternehmen €	Beteiligungen €
a) Forderungen		
Bilanzposition Aktiva 3)	0,00	6,041.057,71
Bilanzposition Aktiva 4)	1,068.837,44	3,199.364,74
b) Verbindlichkeiten		
Bilanzposition Passiva 1)	12,220.902,31	141.734,17
Bilanzposition Passiva 2)	54.950,36	5,222.362,38

Börsennotierte Wertpapiere des Umlaufvermögens  
Der Unterschiedsbetrag zwischen den bilanzierten Anschaffungskosten bzw. Buchkursen und den höheren Marktwerten beträgt T€ 33 (§ 56 (4) BWG).

Nicht börsennotierte und börsennotierte Wertpapiere  
In den Aktivposten 5., 6., 7. und 8. sind nicht börsennotierte Wertpapiere von € 65.560.886,21 und börsennotierte Wertpapiere von € 18.454.940,60 enthalten.

Wertpapierhandelsbuch  
Die Bestände des Wertpapierhandelsbuches überschreiten nicht die Grenzen des § 22b Abs. 2 BWG (kleines Wertpapier-Handelsbuch). Das Volumen beträgt T€ 5.400.

Sachanlagen  
In dieser Position ist der Grundwert der bebauten Grundstücke mit € 3.296.473,00 enthalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände  
Es wurde letztmalig eine Firmenwertabschreibung in Höhe von T€ 356 vorgenommen. Die Position ist nunmehr nach einer Abschreibungsdauer von 7 Jahren zur Gänze abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände  
Die wesentlichen Positionen betreffen Goldwerte mit T€ 3.224, Gehaltsvorschüsse an Mitarbeiter mit T€ 330, Provisionen aus Vermittlungen mit T€ 285 und Forderungen aus Hausverwaltungsabrechnungen mit T€ 164.

Verpflichtungen  
Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen nach folgenden Fristigkeiten bezogen auf Restlaufzeiten (es sind dies die entsprechenden Werte aus den Positionen 1., 2. und 3. der Passivseite der Bilanz):

a) bis 3 Monate	€ 78,920.000,00
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 84,599.000,00
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 189,679.000,00
d) mehr als 5 Jahre	€ 76,475.000,00

Aktienkapital (Grundkapital)	
Stammaktien	
10,000.000 Stückaktien	€ 13,636.363,64
Vorzugsaktien (stimmrechtslose)	
1,000.000 Stückaktien	€ 1,363.636,36
	€ 15,000.000,00

Ergänzungskapital  
Die Bank hält zum 31. Dezember 2006 Ergänzungskapitalanleihen von € 7,329.168,86. Davon befinden sich im eigenen Bestand € 377.375,62. Die Aufwendungen hierfür betragen € 252.235,95.

Rückstellungen	
Abfertigungsverpflichtungen	€ 3.314.715,00
Pensionsverpflichtungen	€ 1.560.782,69
sonstige Personalrückstellungen	€ 2.337.898,49
Körperschaftsteuer	€ 840.000,00
Sparbriefzinsen	€ 1.445.923,00
Diverse	€ 1.616.355,00
	€ 11.115.674,18

Sonstige Verbindlichkeiten  
Die wesentlichen Positionen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Verrechnung der Kapitalertragssteuer, Umsatzsteuer und EU-Quellensteuer mit T€ 4.239, Verbindlichkeiten gegenüber dem ARZ-Allgemeines Rechenzentrum mit T€ 363 und sonstigen Lieferanten mit T€ 697.

Unversteuerte Rücklagen	
a) Die Bewertungsreserve auf Grund von steuerlichen Sonderabschreibungen besteht zu folgenden Positionen:	
Beteiligungen	€ 571.935,20
Sachanlagen	€ 495.724,79
	€ 1,067.659,99

Posten unter der Bilanz

Eventualverbindlichkeiten  
Diese betragen T€ 40.739, davon T€ 38.204 Garantien.

Kreditrisiken  
Die Kreditrisiken betragen T€ 119.911 und betreffen noch nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen.

Angaben zu Finanzderivaten:

	Nominal- betrag	Marktwert (positiv)	Marktwert (negativ)
a) Zinsverträge:			
FRA's	T€ 50.000	T€ -	T€ 6
Zinsswaps	T€ 50.550	T€ 306	T€ 510
OTC-Geschäfte	T€ 30.000	T€ 147	T€ -
b) Wechselkursverträge:			
Devisentermingeschäfte	T€ 2.563	T€ 10	T€ 33
Währungsswaps	T€ 86.460	T€ 1.057	T€ -

## Ergänzende Angaben

### Fremdwährungsbeträge:

Gesamtbetrag der Aktiva, die auf fremde Währungen lauten	€ 104.082.145,98
Gesamtbetrag der Passiva, die auf fremde Währungen lauten	€ 15.678.630,44

Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände gemäß § 64 (1) Z 8 BWG.

Zum 31. 12. 2006 waren festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von € 13.623.470,19 als Sicherheit für Verbindlichkeiten aus folgenden Geschäften bestellt:

	€
Arrangementkaution zugunsten der Oesterreichischen Kontrollbank AG	202.180,19
Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen	800.000,00
Sicherstellung für Zinnsatzverträge – Goldman Sachs, London	1.000.000,00
Deckungsdepot für Wertpapierkäufe über Clear Stream Banking S.A., Luxemburg	11.621.290,00
	<u>13.623.470,19</u>

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Personalaufwand

Die in der Position „Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen betragen T€ 389.

Rücklagenbewegung	€	€
Dotierung:		
Haftrücklage		963.000,00
Freie Rücklagen		<u>4.100.000,00</u>
		5.063.000,00
Auflösung:	€	€
Bewertungsreserve	<u>11.528,49</u>	<u>11.528,49</u>
		<u>5.051.471,51</u>

#### Unversteuerte Rücklagen

Die Auswirkung der Veränderung der unversteuerten Rücklagen (Steuerrücklagen gem. § 10 bis 12 EStG) auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres ergab eine Erhöhung der Steuerbelastung für 2006 um rd. T€ 3.

Der gem. § 198 (10) HGB aktivierbare Betrag, d. i. die Steuerbelastung auf dem handelsrechtlich gebildeten Teil der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen, beträgt T€ 29.

#### Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen im Berichtsjahr € 758.537,05. Davon entfielen auf Vorstände und leitende Angestellte € 299.671,75.

### IV. Sonstige Angaben

#### Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 216 Angestellte beschäftigt.

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder  
Diese betragen € 870.245,55 zu marktüblichen Zinssätzen.

#### Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen für:  
Bezüge des Vorstandes € 968.460,40  
Vergütung des Aufsichtsrates € 32.252,80

#### Vorstand und Aufsichtsrat

Es wird auf die Darstellung auf Seite 1 verwiesen.

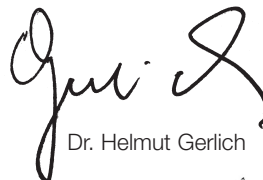
# Anlagenpiegel 2006

Bilanz- position	Stand 1.1.2006	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2006	kumulierte Abschreibungen 31.12.2006	Buchwerte 31.12.2006	Buchwerte 31.12.2005	Abschreibungen 2006
		Zugänge	Abgänge					
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Finanzanlagen</b>								
1. Wertpapiere des Anlagevermögens								
2a Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	14.855.146,13	5.720.231,00	304.350,00	20.271.027,13	156.856,49	20.114.170,64	14.755.338,64	61.399,00
3 Forderungen an Kreditinstitute	497.750,00	0,00	0,00	497.750,00	0,00	497.750,00	497.750,00	0,00
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.710.405,63	6.696.900,95	2.538.939,68	14.868.366,90	34.368,20	14.833.998,70	10.673.867,43	19.350,00
6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.447.377,92	2.666.505,10	2.072.157,00	21.041.726,02	816.108,27	20.225.617,75	20.019.027,29	462.186,64
	46.510.679,68	15.083.637,05	4.915.446,68	56.678.870,05	1.007.332,96	55.671.537,09	45.945.983,36	542.935,64
2. Beteiligungen								
7 a) an Kreditinstituten	805.950,57	0,00	0,00	805.950,57	0,00	805.950,57	805.950,57	0,00
7 b) an sonstigen Unternehmen	3.845.197,09	220.522,00	109.928,15	3.955.790,94	506.200,04	3.449.590,90	3.217.947,30	0,00
	4.651.147,66	220.522,00	109.928,15	4.761.741,51	506.200,04	4.255.541,47	4.023.897,87	0,00
8 3. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.175.741,09	0,00	0,00	2.175.741,09	0,00	2.175.741,09	2.175.741,09	0,00
	53.337.568,43	15.304.159,05	5.025.374,83	63.616.352,65	1.513.533,00	62.102.819,65	52.145.622,32	542.935,64
9 <b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	4.226.180,58	188.929,15	20.427,22	4.394.682,51	4.065.048,51	329.634,00	672.638,00	531.933,15
<b>III. Sachanlagen</b>								
10 1. Grundstücke und Gebäude (davon Grundwert)	15.997.686,94 (3.276.411,00)	100.311,44 (20.062,00)	0,00 (0,00)	16.097.998,38 (3.296.473,00)	6.215.291,50 (0,00)	9.882.706,88 (3.296.473,00)	10.084.477,88 (3.276.411,00)	302.082,44 (0,00)
10 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.705.284,24	1.100.100,66	939.817,99	10.865.566,91	7.529.258,62	3.336.308,29	3.013.571,40	775.712,55
10 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59.880,00	1.121.240,23	59.880,00	1.121.240,23	0,00	1.121.240,23	59.880,00	0,00
	26.762.851,18	2.321.652,33	999.697,99	28.084.805,52	13.744.550,12	14.340.255,40	13.157.929,28	1.077.794,99
	84.326.600,19	17.814.740,53	6.045.500,04	96.095.840,68	19.323.131,63	76.772.709,05	65.976.189,60	2.152.663,78

Bankhaus Carl Spängler & Co.  
Aktiengesellschaft



KR Heinrich Spängler



Dr. Helmut Gerlich



Dr. Rudolf Oberschneider



Mag. Franz Welt

Salzburg, am 9. März 2007

---

## Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss der Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft, Salzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB, BWG) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 9. März 2007

DR. ROBERT WAJSCHKE  
Wirtschaftsprüfer

MAG. GERHARD GRABNER  
Wirtschaftsprüfer  
\*

SEIT  1828

# BANKHAUS SPÄNGLER

Bankhaus Spängler, A-5020 Salzburg, Schwarzstraße 1  
Tel +43 662 86 86-0, Fax +43 662 86 86-157, [www.spaengler.at](http://www.spaengler.at)

SALZBURG • ZELL AM SEE • KITZBÜHEL • LINZ • WIEN